

Verleihen Sie Ihre Zeit

A 1
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

Erstausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis monatlich 2,50 RM. (Einschl. Postgebühren) 3,00 RM. frei Haus, 10 Bogen
bei Abnahme: 10 Bogen 10,00 RM. (Einschl. Postgebühren) 12,00 RM. 20 Bogen 20,00 RM.
monatlich 10 RM. Bezahlungsfrist ohne Aufschlag, Kuponnummer
10 RM. Sonnabend 20 RM. Im Falle von späterer Gemüts (Einschl. Post-
gebühren) bei der Bezahler keine Einzahlung auf Erfüllung der Zeitung oder
auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (eingetragener Verein)
Zentrale Verlagsanstalt

Mitteldeutsche
Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Militärische Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“,
„Saal und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Behand-
lungsfrage im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Kunst“, „Mode,
Gehm und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und
Kraftrod“, „Fürs junge Volk“.

Wochenpreis: Für den halbjährlichen Abonnement 10 RM; für
einmalige 4,00 RM; Familien- und kleine Abnehmer 3,00 RM.
Zurückzahlung und Rückstellungen 20 RM. Rückzahlung, Ver-
kaufpreis 2,00 RM. Rückzahlung, Verkaufpreis 2,00 RM.
Wochenpreis 10 RM. Rückzahlung, Verkaufpreis 2,00 RM.
Wochenpreis 10 RM. Rückzahlung, Verkaufpreis 2,00 RM.

Hauptgeschäftsstelle: Leipzig: Al. Ritterstraße 3.
Zentral: Sommerstraße 2223. Postfach: Leipzig 290 70.
Zweigstellen: Leipzig: Al. Ritterstraße 3.
Zentral: Al. Ritterstraße 3088. Postfach: Leipzig 299 30.

№r. 274 Montag, den 23. November 1931 58. Jahrgang

Die Stillhaltefrage

Das Problem der Privatschulden

Amerikanische Finanzleute verhandeln mit den deutschen Banken

Gedächtnisfeiern in Berlin

Berlin, 22. Nov. (EWR). Die Gedächtnisfeiern begannen mit einem von der Junfunde übertragenden Totenmorgengottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.

Für die Feiern des Weltkrieges veranstaltete am Montag der Reichsbund der Kriegsgedächtnigen, Kriegsteilnehmer und Kriegserblindeten im Reichstag eine Gedächtnisfeier, an der Mitglieder des Reichstags, Angehörige des Reichsregiments, des Reichstages und Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden teilnahmen. Der 1. Vorsitzende des Reichsbundes, Oberbürgermeister, sagte in seiner Gedächtnisrede: „Wir sind zu einem, um die Opfer des Krieges richtig zu würdigen. Trotz für die Hinterbliebenen ist der Gedanke, daß sie, die ausgingen und nicht wiederkamen, für das Vaterland stehen, für das bedrängte Deutschland, für ihre Eltern, Brüder und Kinder, stehen in der großen Kameradschaft gemeinsamer Pflichten. Gerade deshalb haben wir die Pflicht uns gegen eine solche Kameradschaft zu wenden. Keine Kriegsgedächtnisfeier ist ohne einen tiefen Glauben, daß die auch durch den Krieg überkommen werden können. Die Opfer des Krieges sind eine große Leistung für die Jugend in unserer Volk. Schafft eine bessere Welt ohne Krieg! Las alle aber machen unsere Isten geben, daß wir den Lebenden dienen und den Hinterbliebenen der Gedächtnis mit allen unseren Kräften helfen sollen. So ehren wir unsere Isten Kameraden am besten.“

Gläubigerkonferenz in Berlin

Im Februar werden 2 1/2 Milliarden deutsche Schulden an Amerika fällig

Das Stillhalteproblem ist bei der Besprechung nach Berlin eintrafen, um die weiteren Möglichkeiten zu prüfen, die sich aus der deutschen Zahlungsunfähigkeit hinsichtlich der kurzfristigen privaten Auslandverschuldung ergeben, und um möglicherweise sofort die theoretischen Punkte der Stillhalte in praktische Maßnahmen umzusetzen.

In diesen Beratungen werden zunächst zahlreiche Persönlichkeiten teilnahmen, die nicht am Beginn der Konferenz waren. Als Vertreter der amerikanischen Bankwelt kommen außer Wilber Diggins von der Chase Nationalbank die Bankiers George Davidson von der Hannover Trust Company, Abbott G. Osborne von der International Acceptance Bank und William B. Eiler von der Guaranty Trust Company nach Berlin, um die Verhandlungen über die privaten Schulden mit den deutschen Schuldverbantern zu führen. Voraussichtlich werden sich nach Finanzminister aus anderen amerikanischen Städten der New Yorker Gruppe angeschlossen. Diggins erklärte, daß am 29. Februar 600 Millionen Dollar amerikanischer Kredit, die jetzt noch unter dem Stillhalteabkommen fallen, fällig werden. Zur Verhandlung steht also ein Betrag von 600 Millionen Dollar amerikanischer Kredit, die jetzt noch unter dem Stillhalteabkommen fallen, fällig werden. Zur Verhandlung steht also ein Betrag von 600 Millionen Dollar amerikanischer Kredit, die jetzt noch unter dem Stillhalteabkommen fallen, fällig werden.

Leipziger Theologenschule

für D. Dahn

In einer außerordentlichen Fachschulversammlung wurde unter freier Beteiligung und in Anwesenheit des Dekans der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Zeyher, am 22. Nov. die Stellung angenommen. Neben den Vertretern der theologischen Fakultät waren Vertreter der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Zeyher, am 22. Nov. die Stellung angenommen. Neben den Vertretern der theologischen Fakultät waren Vertreter der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Zeyher, am 22. Nov. die Stellung angenommen.

Industrie gegen Reichsfinanzminister

An der vom Reichsverband der Deutschen Industrie herausgegebenen Korrespondenz „Reichsindustrie“ wird eine Stellungnahme gegen den Reichsfinanzminister Dietrich veröffentlicht, in der es u. a. heißt: Der Reichsminister der Reichsfinanzminister, Herr Dr. Dietrich, hat sich dieser Tage in Verfammlungen seiner Partei wiederholt mit einzelnen Gruppen des deutschen Unternehmertums in einer Weise beschäftigt, die unangenehm werden muß. Seine Kritik der großen Konzerne, die angeblich mit allen möglichen Dingen zu handeln beginnen und dann plötzl. gehen, was der Minister ebenfalls als „Einkaufs-“ bezeichnet, heißt nicht nur eine unbedingte Bejahung, sondern verneint auch völlig die Verhältnisse in der Industrie selbst.

Zollkampf mit England

Deutsche Gegenmaßnahmen - Abstoppen der Kohleneinfuhr

Berlin, 23. Nov. Mit Wirkung vom 25. November ab hat das britische Parlament eine große Anzahl von Feilsch- und Subventionen mit einem Wert von 50 Prozent best. Zum Teil handelt es sich dabei um Waren, an denen auch der deutsche Export stark interessiert ist.

Wahrscheinlich wird die rigorose Erhöhung des englischen Zolls eine Schädigung des deutschen Exports einleiten, und es ist daher verständlich, daß sich die deutsche Regierung bereits überlegt, wie sie zu erwartender Minderertrag ausgleichender Devisen durch die Verringerung des Gehalts in England wieder ausgleichen werden kann. Es liegt nahe, daß dies durch eine Einschränkung der Kohleneinfuhr aus England geschehen kann, und zwar könnte von dem Deutschenbundesrat der neuen Zolltarif auf dem Gebiet der deutsch-englischen Zollvereinbarung dadurch Rechnung getragen werden, daß für die Einfuhr englischer Kohle nach Deutschland keine Devisen mehr, oder doch nur erheblich weniger Devisen als bisher zur Verfügung gestellt werden.

Moskau droht

Moskau, 23. Nov. (Radiomeldung) Angesichts des weiteren Vordringens in der Nordmandschurie ist die Moskauer amtliche Presse aus der ursprünglichen Zurückhaltung herausgegangen und spricht nun unumwunden die Drohungen an die japanische Abdele aus. Die „Sowjetische“ schreibt unter der Überschrift: „Sinnlose Lage in der Mandschurie“, der Vordringend hat Japan vollkommen nachgegeben. Die Lage im Fernen Osten könne auf diese Weise noch zu unerträglichen Ergebnissen führen. Die Politik Japans werde letzten Endes den Widerstand der Massen des chinesischen Volkes aufheben, und das werde unvorstellbare Folgen haben. Die heutige Lage werde die größten Gefahren in sich. Die japanischen Erklärungen beweisen, daß die Zolfer Regierung sich immer hinterziehen lassen, und die Schädigung der Sowjetinteressen an der Ostbahn zu beschleunigen. Die Gefahr liegt nun in den fremden Mächten in Sine Gegend. Propaganda habe in Japan zu dem Geboten geführt, daß es leichter sein werde, die ganze Mandchurie zu erhalten, als nur die Hälfte zu beschützen. Der Fern Osten sei ein Palastreich, das jeden Augenblick in die Luft fliegen könne. Dies dürfte nicht einen Augenblick vertagelt werden. Die „Arbeiter“ schreibt: Eine feste Friedenspolitik sei das Wesen der japanischen Moskauer Außenpolitik, aber man mühte auch wissen, daß die Sowjetinteressen die Bereiche, die Sowjetinteressen zu schädigen, nicht unberührt lassen werde.

Vorläufig keine Gehaltskürzung

Die Beamten der Finanzminister Klepper.

Der neue preussische Finanzminister Klepper empfing dieser Tage Vertreter des preussischen Beamtenbundes, die auf die Beurlaubung hinwiesen, die innerhalb der Beamtenpflicht durch die Gehaltsüberbeziehung weitere Gehaltskürzungen entstanden sei. Finanzminister Klepper betonte demgegenüber, daß noch seiner Zusage weitere Gehaltskürzungen keine als ausgeschlossen anzusehen seien, solange nicht eine fällbare Senkung der Lebenshaltungskosten eingetreten sei.

Gewerkschaftsopposition im Wirtschaftsbeirat

Am Sonntagvormittag verammelten sich die Vertreter der Gewerkschaften im Wirtschaftsbeirat zu ihrer letzten Arbeitssitzung. Zu Beginn der Aussprache wurde Reichsanwalt Dr. Brinzing das Ergebnis der Verhandlungen zusammenzufassen, indem er sich gegen die Forderung der Gewerkschaften, die „Grundlinien“ festzulegen, die den Weg für die Bewältigung des Wirtschaftskrisenprogramms darstellen sollen und gleichzeitig der Versuch sind, die innerhalb des Wirtschaftsbeirats von Anfang an aufgetretenen Gegensätze auf eine Linie zu bringen. Gegen den Inhalt dieser Erklärung der Reichsregierung wurden von allen Seiten der Gewerkschaften maximale lebhafteste Bedenken geltend gemacht. Allerdings war die Kritik, die von den Gewerkschaftsvertretern der verschiedenen Richtungen vorgetragen wurde, in ihren Grenzen je nach der politischen Einstellung verschieden. Insbesondere aber stießen sie in allen vorausgesetzten Schritten, die Vorschläge über Aufstellung des Wirtschaftsbeirats und über die Senkung der Löhne und Gehälter ohne ausreichende Garantie für die Erhaltung des Reallohns auf entscheidenden Widerpruch.

Reichskanzler über Winterhülle

Eine Ansprache im Rundfunk.

Berlin, 23. Nov. Am Sonntagabend sprach Reichskanzler Dr. Brüning im Rundfunk über die Winter- und Hülle. Er führte u. a. aus, daß die schwere Not des Winters die Winterhilfe der Reichsregierung eine wichtige Aufgabe sei, die nicht weniger wichtig war als aber, wenn nicht der Mut besteht, den Mann zu brechen, den die deutsche Regierung hat, ihrerseits gelöst gehen. Die Lebensnot der deutschen Bevölkerung ist nicht gebrochen. Am vergangenen Sonntag habe die deutsche Regierung den Vertrag über die Winterhilfe abgeschlossen. Nach den vorhergesagten Umständen dürfte man hoffen, daß dem Lebensnot des deutschen Volkes aus weiteren der Erfolg nicht verlagert bleibe. Die Reichsregierung habe ihrerseits gelöst gehen, um der elementaren Not zu wehren. Sie betraute diese Aufgabe auch weiterhin als eine der dringendsten Prioritäten. Länder und Gemeinden hätten ihre Pflichten im Kampf gegen das Elend eingeleitet. Die Reichsregierung ist sich aber auch der Tatsache wohl bewußt, daß ihre Maßnahmen nur die untere Grenze der Härte überwinden könnten. Sie läßt sich einleiten vor dem Winter, wenn die vielen aber auf dem Wege sozialer Maßnahmen weitere Hilfe zu bringen ließe die unermüdete Loyalität gegenüber, daß staatliche Maßnahmen infolge der schwierigen Lage der Landesfinanzen nicht möglich seien. Insbesondere aber wollen wir in dieser Stunde jener Volksgenossen gedenken, die

Die Chinesen rücken vor

London, 23. Nov. Chinesische Meldungen aus Chünan zufolge hat General Ma Kuan-shan mit einem Teil seiner niedergeworfenen Truppen einen Vormarsch in Richtung Wuchang an der chinesischen Ostbahn unternommen. Seine Bewegungen werden dauernd von japanischen Flugzeugen verfolgt. Auch die Japaner sollen ihre Truppen nach Norden entlang der chinesischen Ostbahn in Richtung Soedan vorrücken. Solches wurde bereits von japanischen Flugzeugen beobachtet.

Die Japaner erlitten in den letzten Tagen bei Gefechten in der Nähe von Tsching und Anshansi mit chinesischen Soldaten ziemlich erhebliche Verluste. Die Zahl der Chinesen, die in der Schlacht bei Tsching, insgesamt auf 440 Mann belaufen.

Die Kürzung der Pensionen.

Der Haushaltsausschuß des Reichstags hat am Sonntagabend die ersten Paragraphen des im vorliegenden Haushaltsentwurfes erörtert. Nach den Beschlüssen des Ausschusses soll das Gesetz nicht nur für die ehemaligen Reichsbeamten, sondern auch für die ehemaligen Beamten der Länder und Gemeinden, der Reichsbahn, der Reichspost und der anderen öffentlichen Körperschaften gelten. Bis zur Höhe von 4000 RM. (nach dem Entwurf bei 6000 RM.) jährlich soll das Zurechnungseinkommen für die Kürzung des Gehaltes außer Betracht bleiben.

Am Dienstag wird sich der Haushaltsausschuß mit der finanziellen Lage des Reiches beschäftigen.

Moskau und General Mao.

Zotoff, 23. Nov. Der in Tokio eingetroffene japanische Konsul in Moskau erklärte, er sei überzeugt, daß Russland die Truppen Maos im Kampf gegen die unterirdische Bewegung Maos keine Unterstützung von England erhalten hätte, hätte er keinen Widerstand leisten können.

Die Erklärungen Zotoffs haben den Widerspruch der russischen Politik in Tokio hervorgerufen.

Sailun von den Japanern befreit.

Zotoff, 23. Nov. Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums ist es den Japanern gelungen, ohne große Mühe Maos Truppen die Befreiung zu ermöglichen. Maos Truppen sind in Richtung auf die japanischen Truppen bedroht.



Aus Mitteldeutschland Landwirtschaft und Zwangs- versteigerungen.

Landwirtschaft. Die Kreisbauernschaft und der Bauernführerverein Kreisbauernschaft nahmen in einer gemeinsamen Sitzung eine in sehr scharfer Weise gefaßte Entschlossenheit an, bei der sich die Mitglieder zum gemeinsamen Schutz verpflichten, bei Zwangsversteigerungen oder Art keine Gebote abzugeben.

Im Kampfe mit Einbrechern.
Zur. Einen schweren Kampf mit Einbrechern hatte der Bauer Wittold von hier zu bestehen. Gegen Mitternacht werden ihm Gerätschaften aus dem Schlaf, denen er nachging. Im dunklen Hausflur sah er sich plötzlich einem Mann gegenüber, den er sofort packte. Es zeigte ein wildes Wesen, ein wobei W. vorlegte laut um Hilfe rief. Aufhören wurden aber diese Hilferufe von der Nachbarflur nicht gehört. Dafür tauchte aber plötzlich ein zweiter Mann aus der Dunkelheit auf, der sich nun auch an W. machte. Die beiden Männer, die bis zum Schlafzimmer vorgehen waren, und nun, als er den Komplexion hörte und sich entsetzt, die Wände hochzog und aus dem Fenster die Straße hinunter sah. Die drei Einbrecher gehörten zweifellos zum selben Bande, das in den letzten Jahren in der Gegend aufgeflogen, hatten aber das Beden, den Gendarmen vorzuliegen.

Einheitsgemeinde geistert.
Stadterdehenscheitern für die Zusammenlegung.
Schönebeck. Wie verfaßt, haben sich die Fraktionen der Sozialdemokratischen Partei aller drei Gemeinden entschlossen, die Zusammenlegung der Orte Schönebeck, Bad Salzelmen und Froberg zu verhindern. Da alle drei Fraktionen über die Wichtigkeit in den Gemeinderäten versichert, ist mit einer einheitlichen Bereinigung über eine Verlegung durch die Regierung zu rechnen. Für Bad Salzelmen hat die Fraktion aber gewisse Bedingungen vorgeschrieben, die in der Gemeindeversammlung abgelesen werden sollen. Es ist kaum noch damit zu rechnen, daß Proteste und Einsprüche den Erfolg bringen werden, und die Zusammenlegung der drei Ortsteile, die vorerst mit den Gegnern der Einheitsgemeinde, den freien Bürgern Bad Salzelmen, zusammengelegt, ihren Standpunkt fortgesetzt und sich die Zusammenlegung ausser Acht gelassen hat. Das Verhältnis der Fraktionen ist in Schönebeck 12 Bürgerliste, 14 Sozialdemokraten und 2 Kommunisten, in Bad Salzelmen 8 Bürgerliste, 12 Sozialdemokraten, 1 Kommunist, 1 freier Bürger und 1 Fraktionsloser, in Froberg 4 Bürgerliste und 7 Sozialdemokraten.

Ein Zugführer aus dem Zuge verschwunden

Miltenberg. Aus dem Zuge des Güterzuges 217, der auf dem Wege von Miltenberg nach Bamberg unterwegs war, ist ein Zugführer verschwunden. Die Ursache ist noch nicht bekannt, da der Zugführer nicht mehr gefunden wurde. Die Suche nach dem Zugführer ist noch im Gange. Die Suche nach dem Zugführer ist noch im Gange. Die Suche nach dem Zugführer ist noch im Gange.

Scheunbrand infolge Kurzschluß.

Waldau. In der Scheune des Gutsbesizers Herr G. in Waldau ist ein Scheunbrand infolge Kurzschluß ausgebrochen. Die Ursache ist noch nicht bekannt, da der Brand noch im Gange ist. Die Suche nach der Ursache ist noch im Gange.

Gefährliche Kavaliere

Namen von Edmund Schott.
10] Omenie teilte die Vorzüge sich und ihrer Gefährtin genau zu, als adalste sie, noch langsam ihre auszuheben. In Wirklichkeit aber war sie bei all ihrem Dunst der vollkommenen Auechtigkeit bewußt. Ihr Verstand war hochentwickelt, weil er von Mac Arrens Oben abhing.

Mac Arren Oben des zweiten Zuges verweigerte Omenie die Übernahme ihres Neobehrs, obwohl die Lage für sie immer bedrohlicher wurde. Omenie empfand die Arrens Oben als einen Mann, der sich fortwährend, und Omenie mußte all ihre Kraft aufzubringen, um sich nicht in seinen Niederdruck mitreißen zu lassen. Sie fürchtete die kleine zur Waise. Sie wollte sich ausfinden, damit sie wieder einigemmaßen Frieden würde. Omenie selbst wollte denn, noch immer, war sie entschlossen, Leben und Verstand zu verlieren und sich selbst den Tod zu geben, wenn die Gefahr drohte, daß man sie übermächtig.

Sie schaltete alle Namen in Galen und Schlangennamen ein. Omenie verstand sich hinter die Wohnung des Brautbräutigams, und Omenie adierte darauf, daß sein Vater den Sohn der kleinen Frau. Sie umgab Omenie, wie eine Mutter in der Gefahr der Kind armen.

Das arme kleine Ding weinte in der Stille hinein, aber allmählich wurde ihr Schlangennetz, fasthändig verflochten, bis sie nicht mehr zu sehen war. Omenie nach ihr sah, hatte ihr flüßiges Wesen einen jenen zarten Schimmer bekommen, es war frohlich und glücklich aus. Ihre Augenwimpern waren noch leicht zum Schenken.

Und diese Augenlider war noch schlummer zu ertragen als verbin zu ununterbrochen Weinen. Es war Omenie, als würde sie anwesend, als trüge sie die Verantwortung für das Wohl und Wehe dieser unglücklichen Schlangin.

Raubüberfall in Leipzig Die Räuber führen im Auto her. — Geringe Beute.

Leipzig. In der Nacht vom Sonntag zum Montag spielte sich am Albertplatz ein Überfall ab, dessen Opfer eine Frau wurde. Die Beifahrerin war auf dem Weg nach ihrer Wohnung in Schlegelgasse. Als sie sich im Zuge der Bismarckstraße der Mischelstraße näherte, fuhr ein Kleintransporter an dem Wagen vorbei. Der Fahrer des Kleintransporters war ein Mann, der sich als ein Mann in einem dunklen Anzug darstellte. Er fuhr nach dem Verkehrsschild in die Bismarckstraße. Dem Wagen entfiel ein Geldbeutel, der von dem Fahrer des Kleintransporters abgeholt wurde. Während die Frau dem Kleintransporter folgte, fuhr der Mann nach dem Verkehrsschild in die Bismarckstraße. Er fuhr nach dem Verkehrsschild in die Bismarckstraße. Er fuhr nach dem Verkehrsschild in die Bismarckstraße.

Wann auf die Frau zu und erlaubte sich, ob sie die Nummer des Kleintransporters erkannt habe. In ihrer Aufregung hatte die überfallene jedoch die genaue Nummer des Wagens nicht feststellen können. Darauf erfuhr sich der Unbekannte verlor jedoch nicht ruhig wieder, ohne sich um das Opfer noch zu bemühen. Erst andere Straßenpassanten, die durch die laute Schreie der Frau auf den Vorfall aufmerksam geworden waren und hinüberliefen, brachten sie dann wieder zur Ruhe. Die Beute der Räuber ist allerdings nicht groß, denn in der geraubten Tasche befanden sich nur wenige Banknoten und ein Schlüsselbund. Es besteht jedoch der Verdacht, daß der Überfall von den Tätern vorher planmäßig durchdacht worden ist, und daß der Kleintransporter, der das Opfer nach dem Nummer des Kleintransporters ausfindete, mit dem Wagenführer selbst unter einer Decke steckte.

Einbrecherbande hinter Schloß und Riegel Jahresweise Mühleneinbrüche aufgetakt.

Wanzleben. In letzter Zeit wurde die Bevölkerung des Kreises Wanzleben durch Mühleneinbrüche stark bedrängt. Es ist jetzt den Beamten der Landräte, der Polizeiverwaltungen von Wanzleben in Eggenleben, Bad Salzelmen, Wanzleben, Schönebeck und der Einbrüche in Allenweddingen. Es gelang der Landräte und den Wanzlebener Polizeibeamten, nach dem Einbruch in Schönebeck in der Nacht zum Montag die Mäuler zu verfolgen und die Ermittlungen ergaben, daß das Auto auf der Chaussee unweit der Mühle gehalten hat und daß sich einer der Einbrecher dauernd am Auto befand. Es ist zu erwarten, daß die Einbrüche in der nächsten Zeit noch häufiger werden. Die Ermittlungen ergaben, daß das Auto auf der Chaussee unweit der Mühle gehalten hat und daß sich einer der Einbrecher dauernd am Auto befand.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Brandstiftung wegen einer Verfeinerungsumfrage

Wernsdorf. Ein Gelehrter, welcher die Lage in Wernsdorf bei der Verfeinerungsumfrage und Stellungen dreier Bauerngeschäfte. Wie gemeldet wird, ist jetzt der Landwirt B. in Wernsdorf, in dessen Scheune der Brand zum Ausbruch kam. In Haft genommen worden. Er wurde dem Landesgericht in Wernsdorf übergeben. Altem Ansehen nach hat er das Verbrechen nicht begangen. Er wurde dem Landesgericht in Wernsdorf übergeben.

Der Eisenacher Staatskommissar gibt seinen Auftrag zurück.

Eisenach. Der Eisenacher Staatskommissar Dr. G. hat seinen Auftrag zurückgegeben. Er hat seinen Auftrag zurückgegeben.

Einbrecherkönig stieg gefast.

Chemnitz. Die Kriminalpolizei nahm zwei Verurteilten im Alter von 19 und 17 Jahren fest, die in den letzten Monaten Einbrüche in Sportstätten und Gartenbauvereinen verübt hatten. Die Verurteilten konnten bis jetzt zu 30 Einbrüchen überführt werden. Die Täter waren festgenommen und eingekerkert worden. Die Täter waren festgenommen und eingekerkert worden.

Standal bei der Dresdener Straßenbahn

Ein unzureichender Verkehr.
Dresden. Ein Verkehrsbeschwerde, die die Schlichtung Staatsanwaltschaft bei der Dresdener Straßenbahn-AG aufgebracht worden. Die Hauptbeschwerden sind, daß die Straßenbahn zu langsam verkehrt und die Fahrten zu selten sind. Die Hauptbeschwerden sind, daß die Straßenbahn zu langsam verkehrt und die Fahrten zu selten sind.

Die Hauptbeschwerden sind, daß die Straßenbahn zu langsam verkehrt und die Fahrten zu selten sind. Die Hauptbeschwerden sind, daß die Straßenbahn zu langsam verkehrt und die Fahrten zu selten sind. Die Hauptbeschwerden sind, daß die Straßenbahn zu langsam verkehrt und die Fahrten zu selten sind.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Geist erhalt einen Staatskommissar.

Geist. Durch besondere Verordnung des hiesigen Staatskommissars ist Oberbürgermeister Geist zum Staatskommissar ernannt worden. Geist ist ein gebürtiger Leipziger und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan. Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen in der Verwaltung hervorgetan.

Aus aller Welt

Drei Kinder im Schlaf verbrannt

In Annapaulona bei Amsterdam ereignete sich in der Wohnung Witwe Krullhof ein furchtbares Brandunglück, bei dem 3 Kinder ums Leben kamen. Die Witwe, die sieben unermüdete Kinder hat, verfiel in der Frühe des Tages, um ihrem Erwerb nachzugehen. Die beiden ältesten Kinder waren mit Reinigungsarbeiten beschäftigt, während vier im obersten Stockwerk nur im Schlaf lagen. Ein Kind ist auswärts untergebracht. Was vorläufig ungeklärt wurde, ist die Ursache des Feuers aus. Die beiden älteren Kinder rannten sofort davon, um die Mutter zu benachrichtigen. Die drei Kinder im ersten Stockwerk waren in einem Zimmer zusammengepackt. Nur eines von den vier Kindern, ein fünfjähriger Junge, hatte sich retten können. Die anderen drei im Alter von 1 1/2, 5 und 7 Jahren kamen in den Flammen um.

Bergkumpelstod eines Knaben

Am Sonntag ist Kriminalkommissar Tretlow von der Landesbestimmungs- und Berlin im Untersuchung des grauenhaften Stimmordes, den die Leichensfrau J. in Jürlingen an der Ober an ihrem 5-jährigen Sohn begangen hat, nach Guben entsandt worden. Frau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die furchtbaren Hintergründe dieses Verbrechen sind nicht mehr zu erörtern. Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Damals besichtigte man Frau J., die von ihrem ersten Mann geschieden war, weil sie ihn angeheiratet werden wollte, die Explosion absichtlich herbeigeführt zu haben. Da ihr nichts anderes einfallen konnte, legte sie den Leichnam in einem Eisenkasten, um ihn vor dem Mann, der Verleier, auf Grund dieser Verleumdung zu verbergen. Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Von Räubern niedergeschossen

In den frühen Morgenstunden wurde auf die Wohnung des Kaufmanns S. in der Dorfstraße 5 in der Stadt ein Verbrechen verübt. Der Täter, ein 35-jähriger Mann, wurde niedergeschossen. Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Theorie und Praxis, Worte und Taten

Nachdentliches zum Elzard-Prozess

Der Elzard-Prozess ist ein Beispiel für die Theorie und Praxis, Worte und Taten. Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Eine geniale Erfindung für Alpinisten

Der Wiener Alpinist Dr. Franz hat eine Erfindung gemacht, die für Alpinisten von großem Nutzen ist. Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

42 Tote bei einer englischen Grubenkatastrophe

Beigewerkschaft in England. — Unbekannte Ursache.

Die Zahl der Todesopfer bei der Grubenkatastrophe in England beträgt 42. Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

42 Todesopfer

Die Zahl der Todesopfer bei der Grubenkatastrophe in England beträgt 42. Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

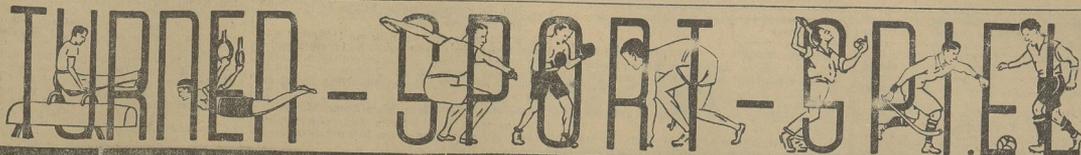
Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.

Die Leichensfrau J. ist eine 35-jährige, schlüssige Frau, die als Dreifachverleiherin in der Stadt tätig ist. Sie ist verheiratet und hat 5 Kinder. Sie ist in der Stadt tätig und hat 5 Kinder.



99 geschlagen, VII. siegt!

Vorläufig Borussia Tabellenzweiter!

Wider Erwartung mußte sich 99 den Sportfreunden beugen. — Glatter VII.-Sieg in Schöneberg! — Der Triumph der Borussia über Jasoelit. — Das Unheil der Borussia in Neumark.

Der Tabellenzweite für die erste Serie ist noch nicht ermittelt. Dadurch, daß Borussia die höchsten Punktzahl erzielte auf dem zweiten Platz geriet. Sollten die Schmalenhanden auch noch für dieses Spiel aus dieser Serie geminnen, so sind sie nicht mehr zu erreichen und die Gallener kamen in den Besitz auch des zweiten Platzes.

Das mit Spannung erwartete Briefturnier unserer Freunde in Merseburg brachte die Merseburger Mannschaft infolgedessen in Nachteil, als sie ihre beiden durch Verletzungen verloren. Neumark siegte hoch mit 6:0, ein überraschender Ausgang, der wohl Stellenentwertung andeutet, aber der wichtigsten Stärke beider Mannschaften kaum entsprechen dürfte. — Die folgenden Punkteverhältnisse:

Table with columns: Nr., Verein, Spiele, Tore, Punkte. Includes teams like Wacker, Borussia, Sportfreunde, Neumark, etc.

Sang- und klanglos! . . .

Sportfreunde 1899 von den Sportfreunden Halle mit 1:2 (2:2) geschlagen. — 99's „alte“ Stürmerleistungen und unzufolge Verletzung.

Was sagte ein Zuschauer nach dem Spiel? „Das war mirlich ein Trauerspiel!“. Die Gallener die vier Anstörer, nach langer Zeit wieder einmal eine große Leistung ihrer Mannschaft auf dem Spielfeld zu sehen, nämlich der zweiten Hälfte des Auftrags in Leipzig. Weit gefehlt! Borussia zeigt eben der Sportfreunde mit einem nur auswärts seine besten Spiele (siehe Borussia Halle und Leipzig). Denn was er gelernt hat, nur unendlich weit von der Bedeutung „Gottschalk“ entfernt. Beim Ober Sturm ist man so langsam gewöhnt, daß er während des größten Teiles des Kampfes ungenügend funktionierte, doch aber die bisher anerkannt gute Arbeit von ihm angesetzt, so daß die Gallener die bemerkenswerte Leistung zum Teil in dem Spiel zum 99er Platz. Vor allem gab Freunde zahlreiche Stöße großer Unzufriedenheit und keine „Kerzen“ schenken gebührende Momente vor dem Spiel. In dem Spiel die Gallener nicht allzuweit über den 99er Platz hinaus zu führen konnten. Der Sportfreunde Sturm ließ mehrere „taufere“ Chancen aus. Und die beiden Tore, die er tatsächlich erzielte, waren ja sogenannte glückliche Erfolge.

günstiger für 99 gefallt, doch beide Male ging die Gefahr vorüber. Und als 99 in der letzten Viertelstunde arg drückte, verlag sich ein Schützen vor, eine gute Gelegenheit. Alles andere verhielt sich die zweite Viertelstunde. Alles andere verhielt sich die zweite Viertelstunde. Alles andere verhielt sich die zweite Viertelstunde. Alles andere verhielt sich die zweite Viertelstunde.

99 Merseburg gegen Cricket-Victoria Magdeburg Um den VMBV-Pokal

- Gruppe 1. In Magdeburg: Fortuna-Siegfried Magdeburg; in Magdeburg: Victoria 96-Victoria Jersitz; in Spöck: VfB-VfL Gardelegen; in Köthen: Köthen 09-Hertha Wittenberge.
Gruppe 2. In Merseburg: 99-Cricket-Victoria Magdeburg; in Halle: Sportfreunde-VfL Wittenberg; in Halberstadt: Sportfreunde-Sportfreunde Halle.
Gruppe 3. In Braunschweig: 1920-SC Göttingen; in Göttingen: Reichsbahn-Breusen Kassel; in Göttingen: VfB-Göttingen; in Walsungen: 99-Spielvereinigung Schölkoben.
Gruppe 4. In Meiningen: VfB-VfL Kassel; in Meiningen: VfB-VfL Kassel; in Meiningen: VfB-VfL Kassel; in Meiningen: VfB-VfL Kassel.

„Leipziger zweite Hälfte“. Nichts Ähnliches kam. Sang- und klanglos gingen zwei weitere Punkte nach Halle. . . .

Spielv. Neumark-Preußen 6:0 (3:0)!

Preußen enttäuschte in Neumark. — Ein bedauerlicher Unglücksfall. Von den Merseburger Preußen hatte man sich in Neumark unbedingt mehr versprochen. Ihr technisches Können und ihr feines Spiel in allen Ecken, aber fürchterlich kommt die Mannschaft gegen eine so stabile Elf, wie sie die Spielvereinigung Neumark darstellt, einfach nicht an. Besonders die kleinen Preußenstürmer normierten sich nicht gegen Neumarks richtige Hintermannschaft durchzusetzen. Leider ereignete sich in dem bis dahin sehr schönen Kampfspiel ein bedauerlicher Unglücksfall: der kleine Preußenstürmer Wegge erlitt bei einem Zusammenstoß mit dem Neumarker Torwächter einen Schenkelbruch. Der sympathische Preußenstürmer mußte ins Merseburger Krankenhaus transportiert werden. Aber auch ohne diese Schmäderung frustriert werden. Aber auch ohne diese Schmäderung frustriert werden. Aber auch ohne diese Schmäderung frustriert werden.

Bei den Referaten kam Sportfreunde 1899 von den Sportfreunden Halle mit 1:2 (2:2) geschlagen. — 99's „alte“ Stürmerleistungen und unzufolge Verletzung.

Glatt geschickt! . . .

Nach Kampf siegte der VfB verdient 4:0. An Schnellleiste waren die Merseburger ihrem unter äußerster Mannschärfung kampfbereit. Die besten waren Moritz und Ewald; ersterer ansehnlich schußfertig, beherzt und klug, letzterer brachte Aller dort aus Geltung. Auf der rechten Seite war allem im Stellungsspiel, Verteidigung ausdauernd. Weidene machte einige Entwürfe in der ersten Hälfte, die unter Umständen eine große hätte herbeiführen können, durch schlechte Arbeit in der zweiten Hälfte wieder verlor. In der 3. Minute trieb der Ball dreimal nur wenige Zentimeter vor dem Schützen vor ihm und der VfB gab ihn zu Gunsten und ungeschickt. Bis 11. Minute bestand die Verteidigung aus einzelnen Spielern und wieder bot sich dem VfB Chance auf Chance, aber es wurde immer zu laute mit dem Schützen gesiegt. Da fandete in der 11. Minute eine Brautleute immer im feinsten Netz. Und gleich darauf folgte der Unparteiische einen 11. Meter für Weidene wegen eines großen Fouls. Schon löst hier ein den VfB. Später bekam auch Weidene einige schwere Brechen an halten. Saltski 2:0. Trotz ihrer determinierten Mannschaft begannen die Schützen mit unermesslichem Eifer die zweite Hälfte und machten der VfB-Verteidigung eine Zeitlang die „Hülle heiß“. Erst in seinem letzten Schuß übernahm der VfB, dann einhundert das Kommando. In drei Minuten war aus dem 2:0 ein 4:0 geworden (Weidene von 81 auf 8 und Bombentwurf von 110 auf 110). Ende 2:2. Im Spielverlauf und Technik waren die VfB-er ihrem hoch ansehend tüchtig während der Reihe nur ein Bedeutendes voraus, ihr Sieg nur ehrlieh verdient.

Advertisement for Mercedes-Benz Typ 170. Text: 'DER fortschrittlichste GEBRAUCHSWAGEN DER GEGENWART'. Includes image of the car and technical details like 'Ein Sechszylindermodell von 17 Liter Zylinderinhalt mit achselor Vorderradaufhängung, Schwingachse mit Spiralfederung, Spar- und Schongetriebe (Schnellgang), Einzelradlenkung, Oldrumbremsen, Zentralschmierung, Tiefrahmen. Ein Wagen, der in Wirtschaftlichkeit, Fahr-sicherheit und Fahrkomfort auf dem Gebiet des leichten Gebrauchswagens alles Bisherige in den Schatten stellt, dessen Qualität durch den Namen MERCEDES-BENZ garantiert ist. Eine Konstruktion, die neue Wege geht, aber mit alter Gründlichkeit in hunderteausenden Kilometern auf allen Straßen Europas erprobt wurde.'

Daimler-Benz-Aktiengesellschaft, Verkaufsstelle Halle. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-6078769131931123-10/fragment/page=0009

Industrie-Magazin

I. G. Farben berichten Rückgängiges Stickstoffgeschäft — Benzingerzeugung ohne Rendite

In der Aufsichtsratsitzung der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft vom 21. November 1931 in Leverkusen wurde über das laufende Geschäftsjahr wie folgt berichtet:

Die wirtschaftliche Depression in der Welt nebst der allgemeinen Verarmung in der Welt nebst der deutschen Sonderkrise verminderten den Absatz auf dem Gebiete der Farbstoffe, Pharmazeutika, Photographika und zum Teil auch der Chemikalien nicht wesentlich zu beträchtigen. In diesen Produktionszweigen konnte sich der Absatz vorläufig nicht behaupten.

Anders liegen die Dinge bei den Stickstoff- und Benzingerzeugnissen.

Stickstoff und Benzin.
Produktionszweigen, die nach langjährigen Forschungsarbeiten aufgenommen wurden und für Deutschland vom Standpunkt der Rohstoffselbstversorgung von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung sind. Um der deutschen Landwirtschaft eine möglichst umfassende Verwendung der synthetischen Stickstoffdüngemittel zu ermöglichen, wurden die Preise wiederholt erniedrigt und liegen heute ganz beträchtlich unter dem Stand der Vorkriegszeit.

Trotzdem ist der Absatz im Inland stark zurückgegangen, ein weiterer Rückgang wird durch die schweren Schäden für unsere Volkswirtschaft bedingt. Auch am Weltmarkt konnte der deutsche Stickstoffexport seinen bisherigen Anteil nicht behaupten.

Die Gründe dafür liegen in der Tendenz der meisten Industrienationen, neue Stickstoff-Fabriken zur Deckung des eigenen Bedarfs und zum Exportzwecke zu errichten, sowie in dem damit zusammenhängenden Abschlau bisheriger Absatzmärkte durch

hohe Einfuhrzölle und Einfuhrverbote. Aus diesem plötzlichen Anschwellen der Stickstoffproduktion in der Welt mußte sich ein Mißverhältnis zwischen der Produktionsfähigkeit der Werke und der Aufnahme-fähigkeit der Konsumenten ergeben.

Aus diesen Gründen, im Zusammenhang mit der gesunkenen Konsumkraft muß die I. G. auf absehbare Zeit mit einer Einschränkung der synthetischen Stickstoffproduktion und der damit zusammenhängenden wissenschaftlichen und technischen Hilfsbetriebe rechnen.

Im Benzingerzeugung ist zur Zeit bei dem heftigen Kampf um das Erdölgebiet keine Rendite gegeben. Das ändert nichts an der Notwendigkeit an der Weiterentwicklung dieses Erdölgeschäfts um so mehr zu arbeiten, als es ebenso wie auch die Stickstoffproduktion auf den ausschließlichen Verbrauch inländischer Rohstoffe aufgebaut und daher geeignet ist, Handels- und Zahlungsbilanz günstig zu beeinflussen.

In der Kunststoffe konnte durch die Gründung der Deutschen Voranfertigung für Vikasol und Kupferoxide die Ordnung am inländischen Markt hergestellt werden. Auch hier ist eine rentable Produktion bei den derzeitigen Preisen nicht möglich. Im Ausland ist die Lage ungeklärter.

Im Hinblick auf die geschilderten Verhältnisse ist im laufenden Jahr mit verminderten Erträgen zu rechnen. Allgemeine weitere Sparmaßnahmen werden sich vor allem durch die Gewandigung einzelner Produktionszweige nicht vermeiden lassen. Die Finanzlage des gesamten Unternehmens ist günstig. In In- und Ausland bestehen keinerlei Bankverpflichtungen.

erschließung treffen müssen, d. h. gegen alle die verschiedenen Versuche die Devisenangelegenheit zu umgehen, und man wird schließlich dafür sorgen müssen, daß die in den Notverordnungen festgesetzten hohen Strafen gegen Devisenvergehen möglichst schnell und möglichst sicher in Erscheinung treten. Zu diesem Zweck wird wohl in der kommenden Notverordnung auch die Einrichtung von Schmelzstellen erforderlich sein, die ähnlich wie es bei großen wirtschaftsschädigenden Vergehen der Fall ist, unmittelbar nach der Entdeckung einer Straftat für den Verfall. Diese Notverordnung, die nur für die in Deutschland Verhältnisse maßgebend sein kann, muß ergänzt werden durch politische und bankrechtliche Maßnahmen zur Verminderung deutscher Abgaben auf Auslandsbörse. Die zahlreichen Lücken des Stillhalteabkommens haben sich unannehmlich bemerkbar gemacht. Auch die Zinsfrage für die stillgehaltenen Kredite spielt dabei eine erhebliche Rolle. Wenn es gelingt, über diese Mängel der Stillhalteverträge hinwegzukommen, und wenn man durch neue inmerdische Regelungen die in der nächsten Zeit zweifellos ziemlich hohen Ausfuhrüberschüsse erfassen kann, wird die Reichsbank sich in absehbarer Zeit wohl aus der Devisen-Schere befreien oder ihren Druck mindestens lockern können.

Dieses Ziel muß erreicht werden gerade wegen der Verhandlungen der nächsten Wochen und Kreditsverhandlungen in Reparations- und Kreditverhandlungen. Die Reichsbank hat sich in der Kreditverhandlung allein kein Argument ist, mit dem man Erfolge gegen einen finanziell stärkeren Gegner erlangen kann. Wenn es gelingt, über diese Mängel der Stillhalteverträge hinwegzukommen, und wenn man durch neue inmerdische Regelungen die in der nächsten Zeit zweifellos ziemlich hohen Ausfuhrüberschüsse erfassen kann, wird die Reichsbank sich in absehbarer Zeit wohl aus der Devisen-Schere befreien oder ihren Druck mindestens lockern können.

deutschen Mineralöl-AG, in Hannover betriebenen Erdölraffinerie in Salzgitter ist der Sitz der Gesellschaft nunmehr von Salzgitter nach Kassel verlegt worden. Die Gesellschaft, die seither Anton Raky Tiefholzerung AG & Co. Erdöl-Raffinerie Salzgitter G. m. b. H. in Salzgitter firmierte, ist geändert in Erdöl-Raffinerie Salzgitter G. m. b. H. (Erdig) Kassel.

Börsen, Devisen, Märkte

Amittliche Devisenrate.

Ohne Gewähr	In Reichsmark	Ohne Gewähr	21. 11. 20. 11.		
Buenos Aires	1,638	1,073	Jugosl. 100 D.	1,453	7,463
Japan 1 Jan.	2,068	2,068	Koppeh 100 K.	84,41	85,58
Konst 1. Pfd.	1,574	1,574	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Lond 1 Pfd. St.	4,200	4,200	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Neapel 100 Lira	2,281	2,281	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Rio 1 Mil.	3,284	3,284	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Sankt Peterburg 100 Rub.	180,00	180,00	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Ab. 100 Deuts.	81,87	81,87	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Braun 100 Belg.	38,42	38,42	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Danz 100 Gold.	81,87	81,87	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Hels. 100 M.	32,21	32,21	Oslo 100 K.	14,44	14,28
Italien 100 Lire	21,71	21,71	Oslo 100 K.	14,44	14,28

Berliner Produktenbericht vom 21. November.
Das Geschäft an der Produktenbörse hat sich auch zum Wochenanfang nicht beleben können, da die Unsicherheit wegen der weiteren Entwicklung in der Agrarpolitik anhält. Während im Vormittagsverkehr an Prompt- und Liefermarkt ein etwas Abzueigebung bestand, setzte sich zu Börsenbeginn wieder eine leichte Befestigung durch, von der allerdings in der Hauptsache die Lieferungspreise profitierten konnten. Ungewachtet der neuen Meldungen eröffnete Weizen bei 1 1/2 M. Roggen bei 1 1/4 M. Mehl bei 2 1/2 M. Das mäßige Angebot von Inland-Getreide ging in den Exportmarkt über. Gebote zu meist stark auseinander, so daß Abschluß des Geschäfts zustande kam. Die Tendenz war als stetig zu bezeichnen. Weizen- und Roggenmehl hatten entsprechend Absatz bei unverändertem Preis. Für Hafer und Gerste lauteten die Forderungen wenig nachgiebig, der Hafer-Lieferungsmarkt setzte bei 3 M. höher ein. Weizenexporteure lagen stetig, Roggenexporteure wurden wieder höher bewertet.

Berliner Produktenbörse

(Für 100 kg)	21. 11.	(Für 100 kg)	21. 11.
Weizen märk.	227—230	Kl. Spießerweizen	25,00—28,00
228—232	Futterweizen	17,00—20,00	
233—236	Pelushen	17,00—19,50	
Rohweizen	186—195	Wicken	10,50—10,50
196—205	Wicken	10,50—10,50	
Futtergerste	183—189	Blauweizen	11,00—12,50
190—195	Blauweizen	11,00—12,50	
Hefe Wintergerst	140—152,00	Sarradella	12,00—13,00
153—160	Sarradella	12,00—13,00	
161—170	Sarradella	12,00—13,00	
171—180	Sarradella	12,00—13,00	
181—190	Sarradella	12,00—13,00	
191—200	Sarradella	12,00—13,00	
201—210	Sarradella	12,00—13,00	
211—220	Sarradella	12,00—13,00	
221—230	Sarradella	12,00—13,00	
231—240	Sarradella	12,00—13,00	
241—250	Sarradella	12,00—13,00	
251—260	Sarradella	12,00—13,00	
261—270	Sarradella	12,00—13,00	
271—280	Sarradella	12,00—13,00	
281—290	Sarradella	12,00—13,00	
291—300	Sarradella	12,00—13,00	
301—310	Sarradella	12,00—13,00	
311—320	Sarradella	12,00—13,00	
321—330	Sarradella	12,00—13,00	
331—340	Sarradella	12,00—13,00	
341—350	Sarradella	12,00—13,00	
351—360	Sarradella	12,00—13,00	
361—370	Sarradella	12,00—13,00	
371—380	Sarradella	12,00—13,00	
381—390	Sarradella	12,00—13,00	
391—400	Sarradella	12,00—13,00	
401—410	Sarradella	12,00—13,00	
411—420	Sarradella	12,00—13,00	
421—430	Sarradella	12,00—13,00	
431—440	Sarradella	12,00—13,00	
441—450	Sarradella	12,00—13,00	
451—460	Sarradella	12,00—13,00	
461—470	Sarradella	12,00—13,00	
471—480	Sarradella	12,00—13,00	
481—490	Sarradella	12,00—13,00	
491—500	Sarradella	12,00—13,00	

Leipziger Produktenbörse

(Für 100 kg in Reichsmark)

21. 11.	17. 11.	20. 11.	21. 11.	17. 11.	20. 11.
Weizen, märk.	227—230	228—232	Refer. neuer	—	—
228—232	229—233	Refer. alt	—	—	—
233—236	234—238	Refer. alt	—	—	—
237—240	239—243	Refer. alt	—	—	—
241—244	244—248	Refer. alt	—	—	—
245—248	249—253	Refer. alt	—	—	—
249—252	254—258	Refer. alt	—	—	—
253—256	259—263	Refer. alt	—	—	—
257—260	264—268	Refer. alt	—	—	—
261—264	269—273	Refer. alt	—	—	—
265—268	274—278	Refer. alt	—	—	—
269—272	279—283	Refer. alt	—	—	—
273—276	284—288	Refer. alt	—	—	—
277—280	289—293	Refer. alt	—	—	—
281—284	294—298	Refer. alt	—	—	—
285—288	299—303	Refer. alt	—	—	—
289—292	304—308	Refer. alt	—	—	—
293—296	309—313	Refer. alt	—	—	—
297—300	314—318	Refer. alt	—	—	—
301—304	319—323	Refer. alt	—	—	—
305—308	324—328	Refer. alt	—	—	—
309—312	329—333	Refer. alt	—	—	—
313—316	334—338	Refer. alt	—	—	—
317—320	339—343	Refer. alt	—	—	—
321—324	344—348	Refer. alt	—	—	—
325—328	349—353	Refer. alt	—	—	—
329—332	354—358	Refer. alt	—	—	—
333—336	359—363	Refer. alt	—	—	—
337—340	364—368	Refer. alt	—	—	—
341—344	369—373	Refer. alt	—	—	—
345—348	374—378	Refer. alt	—	—	—
349—352	379—383	Refer. alt	—	—	—
353—356	384—388	Refer. alt	—	—	—
357—360	389—393	Refer. alt	—	—	—
361—364	394—398	Refer. alt	—	—	—
365—368	399—403	Refer. alt	—	—	—
369—372	404—408	Refer. alt	—	—	—
373—376	409—413	Refer. alt	—	—	—
377—380	414—418	Refer. alt	—	—	—
381—384	419—423	Refer. alt	—	—	—
385—388	424—428	Refer. alt	—	—	—
389—392	429—433	Refer. alt	—	—	—
393—396	434—438	Refer. alt	—	—	—
397—400	439—443	Refer. alt	—	—	—
401—404	444—448	Refer. alt	—	—	—
405—408	449—453	Refer. alt	—	—	—
409—412	454—458	Refer. alt	—	—	—
413—416	459—463	Refer. alt	—	—	—
417—420	464—468	Refer. alt	—	—	—
421—424	469—473	Refer. alt	—	—	—
425—428	474—478	Refer. alt	—	—	—
429—432	479—483	Refer. alt	—	—	—
433—436	484—488	Refer. alt	—	—	—
437—440	489—493	Refer. alt	—	—	—
441—444	494—498	Refer. alt	—	—	—
445—448	499—503	Refer. alt	—	—	—
449—452	504—508	Refer. alt	—	—	—
453—456	509—513	Refer. alt	—	—	—
457—460	514—518	Refer. alt	—	—	—
461—464	519—523	Refer. alt	—	—	—
465—468	524—528	Refer. alt	—	—	—
469—472	529—533	Refer. alt	—	—	—
473—476	534—538	Refer. alt	—	—	—
477—480	539—543	Refer. alt	—	—	—
481—484	544—548	Refer. alt	—	—	—
485—488	549—553	Refer. alt	—	—	—
489—492	554—558	Refer. alt	—	—	—
493—496	559—563	Refer. alt	—	—	—
497—500	564—568	Refer. alt	—	—	—
501—504	569—573	Refer. alt	—	—	—
505—508	574—578	Refer. alt	—	—	—
509—512	579—583	Refer. alt	—	—	—
513—516	584—588	Refer. alt	—	—	—
517—520	589—593	Refer. alt	—	—	—
521—524	594—598	Refer. alt	—	—	—
525—528	599—603	Refer. alt	—	—	—
529—532	604—608	Refer. alt	—	—	—
533—536	609—613	Refer. alt	—	—	—
537—540	614—618	Refer. alt	—	—	—
541—544	619—623	Refer. alt	—	—	—
545—548	624—628	Refer. alt	—	—	—
549—552	629—633	Refer. alt	—	—	—
553—556	634—638	Refer. alt	—	—	—
557—560	639—643	Refer. alt	—	—	—
561—564	644—648	Refer. alt	—	—	—
565—568	649—653	Refer. alt	—	—	—
569—572	654—658	Refer. alt	—	—	—
573—576	659—663	Refer. alt	—	—	—
577—580	664—668	Refer. alt	—	—	—
581—584	669—673	Refer. alt	—	—	—
585—588	674—678	Refer. alt	—	—	—
589—592	679—683	Refer. alt	—	—	—
593—596	684—688	Refer. alt	—	—	—
597—600	689—693	Refer. alt	—	—	—
601—604	694—698	Refer. alt	—	—	—
605—608	699—703	Refer. alt	—	—	—
609—612	704—708	Refer. alt	—	—	—
613—616	709—713	Refer. alt	—	—	—
617—620	714—718	Refer. alt	—	—	—
621—624	719—723	Refer. alt	—	—	—
625—628	724—728	Refer. alt	—	—	—
629—632	729—733	Refer. alt	—	—	—
633—636	734—738	Refer. alt	—	—	—
637—640	739—743	Refer. alt	—	—	—
641—644	744—748	Refer. alt	—	—	—
645—648	749—753	Refer. alt	—	—	—
649—652	754—758	Refer. alt	—	—	—
653—656	759—763	Refer. alt	—	—	—
657—660	764—768	Refer. alt	—	—	—
661—664	769—773	Refer. alt	—	—	—
665—668	774—778				

